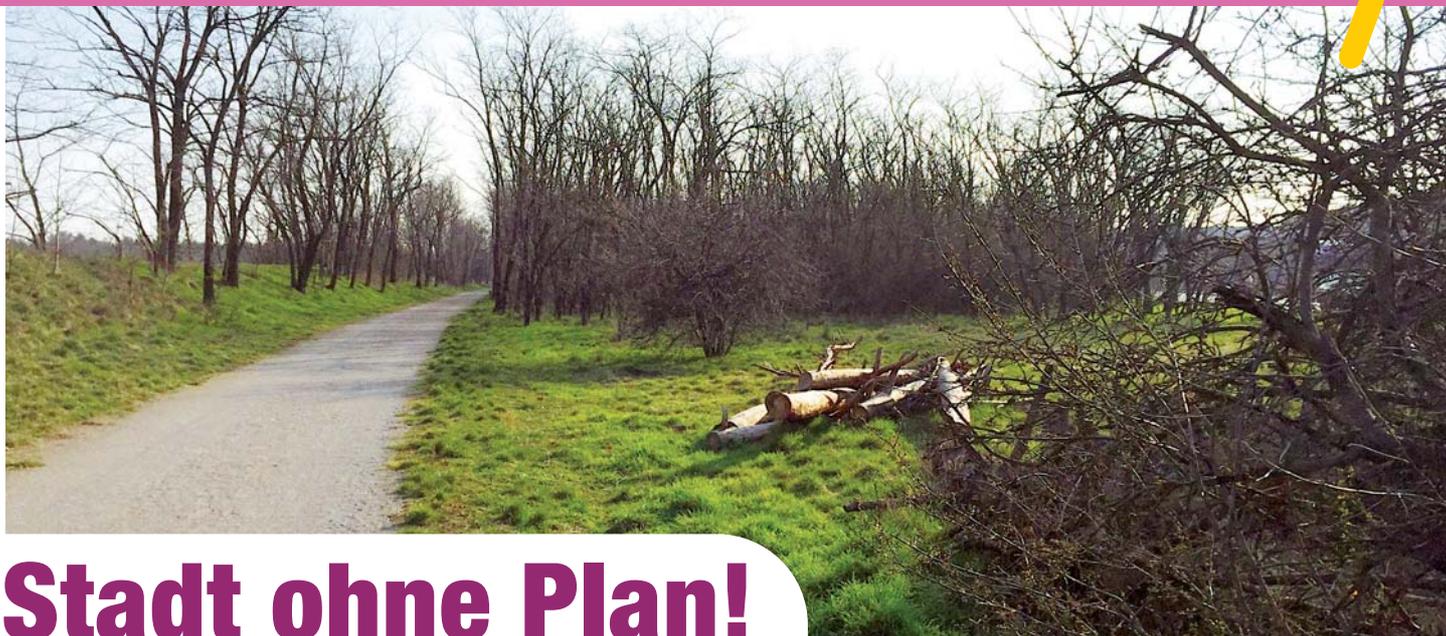


Stihre... Stimme...



Stadt ohne Plan!

Obwohl 40.000 m² Betriebsgrund rund um das EKZ seit Jahren keinen Käufer finden, sollen 3.000 m² Wald gerodet werden.

Entlang des vor wenigen Jahren errichteten Radweges und hinter Lidl & Co. sollen Betriebe angesiedelt werden. In dieser Lage werden das natürlich keine Geschäfte sein. Das Grundstück liegt dafür denkbar ungünstig. Ein derartiger Grund eignet sich gerade als Lager- und Abstellplatz. Wie das dann aussieht kann man ein paar Kilometer weiter an der Flugfeldstraße bewundern.

Es besteht wohl kein Zweifel daran, dass derartiges in zentraler Lage keinen Platz haben sollte. Eine G'stett'n mitten in Wagram braucht niemand. Für Lagerplätze und LKW-Abstellplätze gibt es genügend Platz außerhalb der Stadt. Das GIP-Gewerbegebiet kommt nicht so richtig vom Fleck, dort an der Flugfeldstraße sind noch zahlreiche Grundstücke zu haben.

Man fragt sich wie konnte es soweit kommen?

Die Antwort ist vergleichsweise einfach und unspektakulär. Es sind drei Dinge:

1. Es fehlt schlichtweg der Plan.

Das Paradoxe dabei ist, dass das den meisten Beteiligten durchaus bewusst ist. Deswegen werden auch Unsummen für Planung ausgegeben. Das örtliche Entwicklungskonzept hat etwa € 50.000

gekostet. Für Zentrumsplanungen sind mittlerweile € 160.000 aufgegangen. Doch man kann keine Idee kaufen ohne sie zu verinnerlichen, ohne zu verstehen wie es zu dieser Idee kam, was ihr zugrunde liegt. So verkommen diese Pläne, es werden neue gemacht und wieder neue. Im Zentrum wird nun am



GIP-Gewerbegebiet Flugfeldstraße.
So kann es bald neben dem Radweg aussehen!

Gegenteil des Plans von 2013 herumgearbeitet.

2. Es fehlt die konsequente Umsetzung.

Die Unsicherheit der „Entscheidungsträger“ setzt sich dann natürlich in der fehlenden Umsetzung fort. Pläne die disponibel sind, sind es nicht wert umgesetzt zu werden. Wenn dann die einen oder anderen Interessen in der politischen Praxis daherkommen, dann ist ein Blatt Papier nicht der Rede wert, auch

wenn es zuvor Zehntausende gekostet hat.

3. Es fehlt das Gespür was einer Stadt gut tut.

Doch selbst wenn die ersten beiden Dinge fehlen, wäre die Hoffnung nicht vergebens, gäbe es ein Gespür für die Stadt. Der Strategiepapst Minzberg definiert Strategie auch als eine Vielzahl von Einzelentscheidungen die zusammenpassen, über einen längeren

Zeitraum erfolgen und in Summe ein Handlungsmuster ergeben. Doch selbst das fehlt in Wagram. Es zeigt sich nicht nur hier bei der angesprochenen Waldrodung für Lagerplätze, da wird ein Pyrotechniklager ins gewidmete Erholungsgebiet gebaut, da wird ein Wasserwerk genau auf einer projektierten Verbindungsstraße errichtet, da wird ein Gewerbegebiet (Am Wagram) in einen Acker im Niemandsland gesetzt, da wird die dichteste Bebauung just an

jenem Ende von Wagram weitergetrieben, das am weitesten von der zentralen Infrastruktur entfernt ist usw. ...

Diese Liste lässt sich beliebig fortsetzen.

Fazit:

Wenn man eine lebenswerte Stadt haben will, dann sind diese 3 Dinge zu ändern. «
!wir arbeiten daran!

Hilf auch Du mit!



Liebe Deutsch-Wagramerinnen,
liebe Deutsch-Wagramer!

Mehr als 1 Jahr ist seit der letzten Gemeinderatswahl nun vergangen. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Mittlerweile ist es so, dass unser Stadtrat Mag. Peter Lauppert nur mehr auf Weisung des Bürgermeisters Antworten von einigen Mitarbeitern am Stadtrat erhält. An den Bürgermeister persönlich gerichtete e-mails bleiben auf ewig unbeantwortet.

Im Oktober 2015 hat das Landesverwaltungsgericht per Bescheid mehrere Berufungsbescheide im Bauvorhaben Ferdinand Freiligrathgasse 16 wegen Verfahrensfehlern aufgehoben.

Trotzdem gehen die Arbeiten auf dieser Baustelle munter weiter. Mehrere Aufsichtsbeschwerden in dieser Causa sind mittlerweile an die Bezirkshauptmann Gänserndorf gerichtet worden, bisher auch keine Antworten. Der Stadtrat setzt sich nicht mit den Gutachten auseinander. Wie sich die betroffenen Anrainer dabei fühlen, muss ich nicht näher erläutern.

Die Ausschussarbeit wird mittlerweile ad absurdum geführt. Da es immer wieder zu anderen Beschlüssen im Stadtrat kommt. Jetzt stellt sich mir ernsthaft die Frage, wenn 12 Gemeinderäte (aller Fraktionen) in der Beratung im Ausschuss etwas für gut befinden, wie kann es sein, dass sich der Bürgermeister über alles – auch über seine eigenen VP Mandatare – hinwegsetzt !?

Wie Sie sehen geht es so weiter wie es aufgehört hat, nur um eine Portion Selbstherrlichkeit angereichert.

!wir sehen es jedoch auch weiterhin als unsere Aufgabe, den betroffenen Gemeindegewohnen mit Rat & Tat zur Seite zu stehen. Auch wenn es uns noch so schwer gemacht wird. «

In diesem Sinne verbleibe ich
mit lieben Grüßen


Daniela Böckl

Wer bekommt eine Gemeindewohnung?

Es gibt viel zu wenige leistbare Wohnungen. Gemeindewohnungen sind daher hoch begehrt und die Vergabe heiß umstritten.

Jahrelang war es üblich Parteifreunde zu versorgen. Vor zehn Jahren hat man sich im Gemeinderat dann auf ein Punktesystem geeinigt, um die Vergabe nachvollziehbarer zu machen. Es gab Punkte für die Einkommenssituation, für die Anzahl der Personen, etc. Doch gehalten hat man sich jahrelang nicht daran.

haben möchte. Da wird ins Treffen geführt, dass drei Kinder nicht in einem Zimmer wohnen können usw. Da wird vergessen, dass es sich um Sozialwohnungen handelt und die betreffenden sich schlichtweg keine größere Wohnung leisten können.

Nach Stunden der Diskussion im Ausschuss, kommt dann der Bürgermeister im



Die eigentliche Vergabe erfolgt im Stadtrat und wird zuvor im Gemeinderatsausschuss „beraten“. Dort wird aber nicht einfach dem Antragsteller mit der höchsten Punkteanzahl die Wohnung gegeben, sondern endlos diskutiert warum dieser nicht würdig ist und warum man sie besser einem anderen geben soll. Da werden die eigenartigsten Argumente ins Treffen geführt. Jeder weiß irgendetwas. Es wird alles berücksichtigt, nur nicht mehr das Punktesystem, das der Gemeinderat beschlossen hat. Da zählt auch nicht, dass der erstgeordnete Antragsteller die Wohnung unbedingt

Stadtrat daher und fällt willkürlich eine einsame Entscheidung, die von den übrigen Stadträten abgesegnet wird. Im Endeffekt werden 6 Wohnungswerber mit höherer Punkteanzahl und niedrigerem Einkommen übersprungen, doch der Bürgermeister ist sich „keiner Schuld bewußt“ und sucht die Fehler bei anderen.

Sicher, ein Punktesystem kann nie allen Ansprüchen gerecht werden, aber es entzieht die Entscheidung persönlichen Vorlieben und Interventionen. Die neue Regel heißt: Es bekommt derjenige die Wohnung der dem Bürgermeister zu Gesicht steht. «

JUMPING & FITNESS

Wenn du deinen inneren Schweinehund endlich besiegen möchtest ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt! Wir bieten verschiedene Einsteigerkurse, die es jedermann möglich machen sportlich aktiv zu sein!

Der nächste 4-wöchige Jumping-Beginnerkurs

startet am Donnerstag, 7. April um 18:00 – Anmeldung bitte per email!

Nähere Infos findest du auf unserer website www.sportcompany.co.at oder du schreibst ein kurzes mail an kerstin@sportcompany.co.at

- Jumping • Speedball • Piloxing • DeepWork
- Pilates • M.A.X. Intervalltraining
- Blackroll Faszientraining • Jumping Kids
- Rückbildungsgymnastik nach der Schwangerschaft
- Pound Rockout Workout



SPORTCOMPANY

Zählt auch die Meinung der VP-StadträtInnen nicht?

Dass die einstimmigen Empfehlungen im Ausschuss Öffentliche Dienstleistungen (ÖVP Mehrheit) unter der Leitung von STR Peter Lauppert nicht weiter verfolgt werden sind wir ja leider bereits gewohnt.

Jedoch wird diese Vorgehensweise in letzter Zeit auch bei den VP Ausschüssen angewandt. **Trotz einstimmigen Empfehlungen** kommt es immer wieder zu anderen Beschlüssen im Stadtrat.

So geschehen im **Infrastrukturausschuss** wo STR Ulrike Mühl-Hittinger und GR Bettina Bergauer als Ansprechpartnerinnen zum Thema Mobilitätsmanagement namhaft gemacht wurden, im Stadtrat wurde dann auf VP Vorschlag STR Hilde Toth damit betraut.

Im Ausschuss **Wirtschaft & Marketing** wurden einstimmig Vertragsanpassungen zum Thema Stadtbus vorgenommen, jedoch kam dann der ursprüngliche Vertrag im Stadtrat zur Abstimmung.

Leider wird diese Vorgehensweise des Bürgermeisters stillschweigend von seinen StadträtInnen akzeptiert und vom VP-Klub offensichtlich geduldet! **!wir** stellen uns jetzt die Frage, wie sinnvoll eine Teilnahme an den Ausschusssitzungen noch ist? «

S8-Gutachten liegen jetzt öffentlich auf!

Noch bis 4. April haben alle Bürger die Möglichkeit, in den betroffenen Gemeindeämtern Einblick zu nehmen und ihre Stellungnahmen abzugeben. Von 5. bis 8. April geht dann die mündliche Verhandlung in Gänserndorf über die Bühne. «

Bundespräsidentenwahl 24. April 2016

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert (welche per Post zugestellt wird) oder elektronisch im Internet (www.wahlkartenantrag.at). «

Wussten Sie schon ...

... dass mit Beginn September 2016 eine zweite Kleinkinderbetreuungsgruppe im Zubau der Volksschule (ehemaliger Hort 1) eingerichtet wird.

... dass der Physiksaal und der Lehrmittelraum der NMS neu eingerichtet werden soll.

... dass der Turnsaal im alten Hauptschulgebäude energietechnisch saniert werden soll.

... dass ein Grundsatzbeschluss zur Umsetzung eines Regionsbades gefasst wurde.

... dass jetzt endlich mit der Planung einer neuen Aufbahrungshalle begonnen wird. Der **Auftrag zur Planung** wurde bereits vergeben. «

!wir gratulieren ...



... **Gerald Melzer** ganz herzlich zum mittlerweile dritten Challenger Titel im Jahr 2016. «

Fällige Beschlüsse!

!wir für Deutsch-Wagram fordert die Umsetzung längst fälliger Beschlüsse:

- Bereits seit April 2013 **einstimmig** beschlossen, bis heute nicht existent: **Mehrjähriges Straßenbaukonzept**. Ende 2015 wurde um teures Geld ein Externer mit einer Erhebung des Straßenzustandes beauftragt. Unsere damit verbundene Frage: Sollten die Zuständigen der Stadtgemeinde nicht besser um den Zustand der Straßen Bescheid wissen!?
- Seit vielen Jahren diskutiert man über **Zentrums- und Markplatzgestaltung**. Mehr als 150.000 Euro wurden hierfür bereits ausgegeben, passiert ist bis dato leider noch nichts. Wir hoffen das jetzt – wie zu Beginn des Jahres vom Bürgermeister angekündigt – endlich Taten folgen.
- Vor genau einem Jahr wurde beschlossen, Informationen über eine **Erweiterung der Zone 100** nach Deutsch-Wagram einzuholen und das Thema im Ausschuss weiter zu beraten. Bis dato ist nichts geschehen. «



Heiteres BEZIRKSGERICHT

Zu spät gefreut!

Nicht einmal 5 Jahre ist es her, dass das BORG seiner Bestimmung übergeben wurde. Vor kurzem war in einer Regionalzeitung zu lesen, wie sehr sich der Bürgermeister nicht freut, dass er nachträglich für die Tribüne der Sporthalle BORG & NMS einen behindertengerechten Zugang von außen und

gleichzeitig einen neuen direkten Fluchtweg von der Tribüne ins Freie errichten hat lassen. Die Freude scheint jetzt auf einmal grenzenlos, da man jetzt 2016 auch rechtlich gut abgesichert ist – Zitat Quirgst.

!wir meinen: „Hätte man bereits während der Projektplanung mitgedacht, dann hätte man sich schon bei der Eröffnung freuen können“. ☺ «



Gefällt uns ...

... **dass** am 29. Oktober 2016 Deutsch-Wagram im G3 auf der Weinviertelbühne zu Gast ist.

... **dass** Koch's Werkstatt eine Erwähnung im „A la Carte“ Gourmetführer erhalten hat. Ab Mai übersiedelt er auf die Hauptstraße neben Alena's Blütenwerkstatt. <<

Gefällt uns, oder auch nicht...

... „Mit der Auflage der Umweltverträglichkeits-Gutachten wird ein weiterer wesentlicher Meilenstein im UVP-Verfahren für die S8 erreicht“ meinen die einen, naturgemäß anders sehen das natürlich die Gegner. Die Leidtragenden sind die betroffenen Anrainer, und die werden schon mehr als ein Jahrzehnt hingehalten. <<

Gefällt uns gar nicht ...

... **dass** der Feinkostladen „Zur Greisslerin“ mit Anfang März für immer seine Pforten geschlossen hat.

... **dass** der Bürgermeister immer wieder im Alleingang einstimmige Empfehlungen der Ausschüsse negiert, ungeachtet von welcher Fraktion.

... **dass** „Auf der Heide“ jetzt dauerhafte Halte- und Parkverbotflächen geschaffen worden sind.

... **dass** man einer Landtagsabgeordneten (Vize a.D.) die Ehrennadel auf kuriose Art und Weise verweigert hat. <<



18. Faschingsumzug

!wir waren dabei!



„Ja, wenn !wir alle Englein wären ...“
Im Bild: Dani Böckl, Hansi Mang, Sonja Rappl und Claudia Lauppert

Personelles

Seit März ist Frau **Sabine Nolte** nicht mehr Mitglied der Bürgerliste **!wir** für Deutsch-Wagram und daher als „wilde“ Gemeinderätin tätig.

Die Nachbesetzung in den Ausschüssen wird in der Gemeinderatssitzung am 22. März vorgenommen.

!wir wünschen Frau Nolte alles Gute! <<

Termine ...

- » **09.04.2016 Wald- & Flurreinigung**
8 Uhr Treffpunkt Stadtamt
- » **23.04.2016 Frühlingsmarkt**
der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram, Marktplatz, 8 bis 15 Uhr
- » **30.04.2016 Kinderflohmarkt**
der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram, Marktplatz, 8 bis 12 Uhr
- » **08.05.2016 Muttertagsfrühschoppen**
ATSV Sparta Deutsch-Wagram, Volksbank-Stadion, 10 bis 15 Uhr
- » **18.05.2016 Blutspendeaktion**
Feuerwehrhaus, Jakob Grünwald-Gasse 2, 15 bis 19.30 Uhr
- » **21.-22.05.2016 Spargelfestival**
der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram, Bockfließstraße
- » **04.06.2016 Nacht der Filmmusik**
Blasorchester der Musikschule, Musikschulgarten, 20 bis 23 Uhr
- » **05.06.2016 Frühschoppen**
Blasorchester der Musikschule, Musikschulgarten, 10 bis 15 Uhr
- » **11.06.2016 Sparta-Fest: Spiel, Spaß und Musik**
ATSV Sparta Deutsch-Wagram, Volksbank-Stadion, ab 15 Uhr
- » **11.06.2016 32. Deutsch-Wagramer Lauftag**
Union-Halle, Hamerlingstraße 13, ab 16 Uhr
- » **18.-19.06.2016 Feuerwehrfest**
Feuerwehrhaus, Jakob Grünwald-Gasse 2
- » **26.06.2016 Musikverein Frühschoppen**
Pfarrgarten, ab 10.30 Uhr



Informationen aus erster Hand!

www.wir4dw.at

www.facebook.com/wir4dw